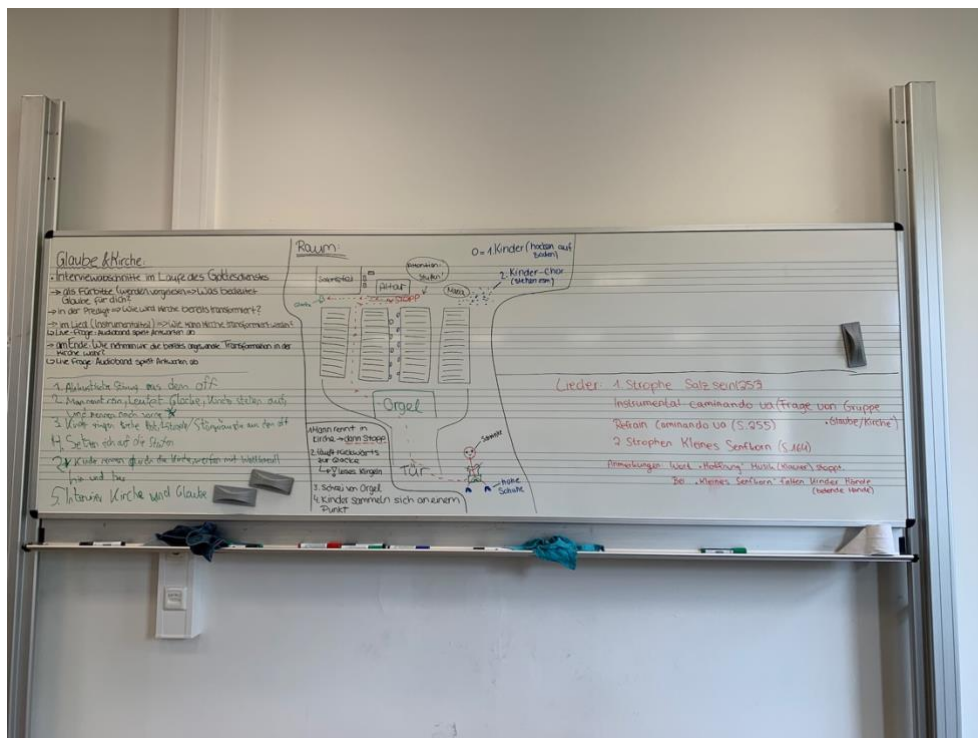


## Weg zur Choreografie

Zu Anfang der Unterrichtsreihe stand der Name "(Not) Lost in Transformation" und erste Ideen, die die Studierenden mithilfe des Dozenten in ihren ersten Seminarsitzungen erarbeitet haben. Mit dem Ziel eine musikalischen Raum-Performance zu entwickeln, der Frage nach dem Zusammenhang von kulturellem Wandel und kultureller Bildung und einem Fokus darauf, wie und ob wir Transformationsprozesse mitbestimmen können, sind die Studierenden in das Projekt am Abtei-Gymnasium gestartet.

Die gemeinsame Entwicklung der Choreografie und die detailliertere inhaltliche Arbeit hat dann gemeinsam mit den Schüler\*innen im Klassenzimmer stattgefunden.



Die Schüler\*innen haben sich je nach Interesse in Gruppen eingeteilt, die die verschiedenen Aspekte:

- inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Begriff Transformation
- inhaltliche Auseinandersetzung mit Glaube, Kirche und Religion
- Experimentieren mit dem PO-35
- Musik und Lieder
- Nutzung des Raums Kirche

mithilfe der Studierenden bearbeitet haben.

Auf diesem Weg ist die Choreografie entstanden, die mit dem Auftritt eines Mannes in Frauenkleidung beginnt, in der Interviewabschnitte zum Thema Glaube und Transformation abgespielt werden, die durch Geräusche mit dem PO-35 immer wieder gestört wird und in der die 5. Klässler\*innen mitwirken und die Lieder aus dem Hallelujah-Liederbuch singen.

Die Choreografie wurde während des Schulgottesdienstes, der wöchentlich stattfindet, aufgeführt.